

**Beschlussvorlage**zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung****Betreff****Konzept für die SeniorenNetzwerke Köln****Beschlussorgan**

Ausschuss Soziales und Senioren

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	28.05.2020
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	04.06.2020
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	04.06.2020
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	04.06.2020
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	08.06.2020
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	15.06.2020
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	15.06.2020
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	15.06.2020
Bezirksvertretung 7 (Porz)	16.06.2020
Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik	25.06.2020
Integrationsrat	18.08.2020
Ausschuss Soziales und Senioren	20.08.2020

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales und Senioren beschließt das vorgelegte Konzept, Stand 13.02.2020, für die SeniorenNetzwerke Köln, einschließlich der Anlagen zum Konzept.

Es wird weiterhin beschlossen, dass die Anlagen zum Konzept in der Folgezeit bei Änderungen zu aktualisieren sind, ohne dass es eines weiteren Ausschussbeschlusses bedarf.

**Alternative:**

Der Ausschuss für Soziales und Senioren beschließt das vorgelegte Konzept, Stand 13.02.2020, für die SeniorenNetzwerke Köln, einschließlich der Anlagen zum Konzept. Dabei ist in der Anlage 2 (Konzept) der Textvorschlag der Seniorenvertretung aus Anlage 6 zu übernehmen.

Es wird weiterhin beschlossen, dass die Anlagen zum Konzept bei Änderungen zu aktualisieren sind, ohne dass es eines weiteren Ausschussbeschlusses bedarf. Bei wesentlichen Änderungen bei Anlage 2 (Konzept) ist ein erneuter Beschluss erforderlich.

## Haushaltsmäßige Auswirkungen

**Nein**

## Auswirkungen auf den Klimaschutz

Nein

Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)

Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

## Begründung:

Mit Beschluss vom 06.11.2018 hatte der Ausschuss für Soziales und Senioren ein Strategiepapier für das Leitprojekt „Weiterentwicklung des Seniorenpakets vor dem Hintergrund des demographischen Wandels – hier: Ausbau der SeniorenNetzwerke“, einschließlich der Einrichtung von 15 neuen SeniorenNetzwerken beschlossen (Vorlage 3177/2018).

Außerdem wurde die Verwaltung beauftragt, das bestehende Konzept für die SeniorenNetzwerke Köln unter Beteiligung der Seniorenvertretung (SVK) und Vertreterinnen und Vertretern der SeniorenNetzwerke zu überarbeiten.

Zwecks Überarbeitung des Konzeptes hat die Verwaltung ein Redaktionsteam gebildet. Beteiligt waren: die Liga der Wohlfahrtsverbände Köln, die Sozial-Betriebe-Köln, der Förderkreis SeniorenNetzwerke e.V., die SVK und die Fachverwaltung.

Das Redaktionsteam hat in mehreren Sitzungen das Konzept überarbeitet und den Netzwerkerinnen und Netzwerkern (Vertreterinnen und Vertreter der SeniorenNetzwerke) zur Verfügung gestellt. In einer gemeinsamen Sitzung zwischen Redaktionsteam und Netzwerkerinnen und Netzwerkern wurden weitere Anregungen/Änderungswünsche besprochen, die in das neue Konzept eingeflossen sind.

Nicht in allen Punkten konnte mit der SVK Einvernehmen erzielt werden. Die Unterschiede hat die SVK in einer Gegenüberstellung der Redaktionsfassung und der Alternative der SVK zusammengefasst (s. Anlage 6). Die Beschlussalternative integriert auch diese weitergehenden Vorschläge der SVK.

**Die Verwaltung empfiehlt die erste Beschlussvariante. Sie begründet dies mit folgender Stellungnahme zu dem SVK-Vorschlag:**

### Auswahl des Stadtteils in dem ein neues SeniorenNetzwerk aufgebaut werden soll

Die SVK schlägt vor, dass die Bezirksvertretung entscheiden soll, in welchem Stadtteil ein neues SeniorenNetzwerk aufgebaut werden soll.

Die ersten 12 SeniorenNetzwerke wurden ab Ende des Jahres 2002 aufgebaut. Zwischenzeitlich gibt es 65 SeniorenNetzwerke (s. Anlage 4 und 5). Aus Sicht der Verwaltung und der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Redaktionsgruppe hat sich das bisherige Verfahren (s. Anlage 2, Seite 5, 3.1 „Bewährt hat sich...“) für die Auswahl der Stadtteile im Bezirk bewährt und sich als zielführend herausgestellt. In dem bisher praktizierten Verfahren kommt die SVK ihrem laut § 1 der Wahlordnung für die Wahl der Seniorenvertretung der Stadt Köln vorgegebenen Beratungsauftrag nach und bringt die Anregungen und Wünsche der älteren Menschen im Bezirk mit ein. Die Beteiligung der Menschen vor Ort ist nach Ansicht der Verwaltung hierdurch sehr gut sichergestellt.

Besonders hervorzuheben ist, dass bereits in 5 Bezirken (Innenstadt, Ehrenfeld, Nippes, Kalk und Mülheim) in allen Stadtteilen ein SeniorenNetzwerk aktiv ist (s. Anlage 7).

Die Netzwerkkoordination soll zu Beginn der Netzwerkarbeit durch einen Arbeits- und Begegnungsraum im Stadtteil verortet sein.

Die überwiegende Mehrheit des Redaktionsteams hat sich für eine Formulierung ausgesprochen, die es ermöglicht, in allen 86 Kölner Stadtteilen ein SeniorenNetzwerk aufzubauen. Dadurch hätten alle Kölner Seniorinnen und Senioren die Chance, an dem SeniorenNetzwerkprogramm teilzunehmen (s. Anlage 2, Seite 6, 1. Spiegelstrich). Dies entspricht dem im Konzept festgelegten Ziel.

Durch den Formulierungsvorschlag der SVK wären solche Stadtteile vom SeniorenNetzwerkprogramm ausgeschlossen, in denen keine entsprechenden Räume vorhanden sind oder in denen für Räume Mietkosten aufzuwenden sind. In der bisherigen Finanzierung der SeniorenNetzwerke Köln ist keine Mietkostenförderung vorgesehen.

Auf Bitten der Sozialverwaltung hat die Liga der Wohlfahrtsverbände bei den SeniorenNetzwerken erhoben, wie sich die Raumversorgung der SeniorenNetzwerke darstellt. Die Dokumentation ist als Anlage 10 beigefügt. Aus Sicht der Verwaltung ist es gut nachvollziehbar, dass es insbesondere für die selbstorganisierten SeniorenNetzwerke mit nicht unerheblichem Aufwand verbunden ist, geeignete Räume zu rekrutieren. Insgesamt zeigt die Erhebung aber auch, dass durch das hohe Engagement und die große Kreativität der SeniorenNetzwerkerinnen und –Netzwerker Räume in nennenswertem Umfang zur Verfügung stehen.

#### Streichungen im Text 3.3 Standortgebundene SeniorenNetzwerke

Das Redaktionsteam hat sich weit mehrheitlich gegen die Streichungen entschieden, da damit keine inhaltlichen Änderungen einhergehen und der zusätzliche Text dem besseren Verständnis dient.

Die Verwaltung hat eine Synopse über die Änderungen in dem neuen Konzept für die SeniorenNetzwerke Köln erstellt (s. Anlage 8). Dabei ist zu beachten, dass das neue Konzept redaktionell überarbeitet wurde und dass in der Synopse nur inhaltliche, keine sprachlichen Veränderungen dargestellt werden. Zum besseren Vergleich wird das bisher gültige Konzept als Anlage 9 der Beschlussvorlage angefügt.

#### **Begründung der Dringlichkeit:**

Der Beschluss des Ausschusses für Soziales und Senioren muss noch in der laufenden Ratsperiode gefasst werden, da dies für die weitere Arbeit der SeniorenNetzwerke unabdingbar ist. Um die Anhörung der Bezirksvertretung 8 gewährleisten zu können, muss eine Behandlung in der BV-Sitzung am 28.05.2020 erfolgen.